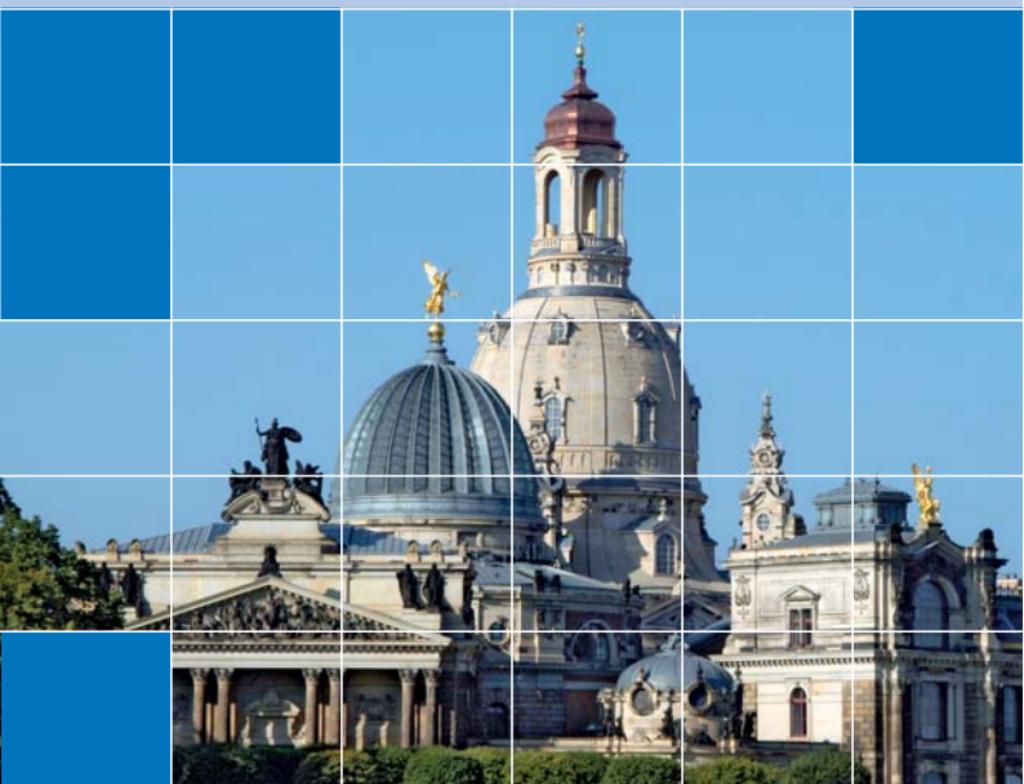


Programm



14. Dresdner Symposium

»Herz und Gefäße – Innovationen 2008«

21. – 22. November 2008 Hotel Hilton Dresden

Tagungsleitung:

S. G. Spitzer

Wissenschaftliche Organisation:

R. Dörr, C. T. Kadalie, B. Krosse,
S. G. Spitzer, R. Sternitzky, J. Stumpf

Unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung, des Bundesverbandes Niedergelassener Kardiologen e. V., der Deutschen Gesellschaft für Angiologie/Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V., der Deutschen Liga zur Bekämpfung von Gefäßkrankheiten e. V. und dem Berufsverband Deutscher Internisten e. V.



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem Symposium haben Sie vor 14 Jahren eine Tradition begründet und Traditionen sollen gepflegt werden.

Im Laufe der vergangenen Jahre ist das Symposium zu einer der bedeutendsten Fachtagungen zum Thema Herz- und Gefäßerkrankungen geworden. Sie treffen sich in der sächsischen Landeshauptstadt, um für Ihr Fachgebiet wichtige Akzente zu setzen. Dass Sie sich dabei für die Stadt Dresden als ständigen Tagungsort entschieden haben, sehe ich in erster Linie als Wertschätzung ihrer Entwicklung zu einem renommierten Wissenschafts- und Forschungsstandort.

In diesem Jahr stehen innovative Behandlungsmöglichkeiten von Herz- und Gefäßkrankheiten im Vordergrund. Sie gehören nach wie vor zu den häufigsten Erkrankungen in Deutschland. Falsche Ernährung, Mangel an Bewegung und Nikotingenuss können für die Verkalkung der Arterien mitverantwortlich sein. Die Krankheit schreitet langsam voran und wird von den Betroffenen meist nicht oder erst zu spät wahrgenommen. Herzinfarkte und Schlaganfälle sind oft Folgekrankheiten von Arteriosklerose.

Eine planvolle interdisziplinäre und komplementäre Zusammenarbeit aller Leistungserbringer ist dafür entscheidend. Dabei fördert eine effektive Behandlung der Patienten nicht nur die Lebensqualität, sondern steigert auch die Effizienz der Behandlung und führt zu wesentlichen Kostensenkungen. Dem medizinischen Fortschritt kommt hier eine essentielle Rolle zu.

So bietet Ihr Symposium eine hervorragende Plattform, neue Behandlungs- und Kooperationsformen und gesundheitspolitische Entwicklungen zu diskutieren. Diese Möglichkeit zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch und zur Weiterentwicklung hat gerade in der Medizin einen hohen Stellenwert. Denn die Weiterentwicklung neuer Diagnose- und Behandlungsmethoden erfordert von Ärzten und Wissenschaftlern eine ständige Aktualisierung ihres Wissens. Und nur so können den Patienten die besten Behandlungsmöglichkeiten zugute kommen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Tagung mit angeregtem Wissensaustausch und guten Ergebnissen und Erkenntnissen für Ihren Arbeitsalltag.



Christine Clauß

Sächsische Staatsministerin für Soziales

Sehr geehrte Damen und Herren,

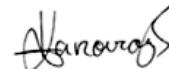
bereits zum 14. Mal findet das Dresdner Symposium mit dem Thema »Herz und Gefäße – Innovationen 2008« statt. Das wissenschaftliche Programm umfasst ein großes Spektrum aktueller Themen von der Gesundheitspolitik, Angiologie und Rhythmologie bis hin zu Klappenvitien, bildgebenden Verfahren und Themen aus der invasiven Kardiologie. Auch das kardiologische Assistenzpersonal ist in Form eines Workshops in diese anspruchsvolle Fortbildung eingebunden.

Die hier vortragenden Redner sind namhafte Experten auf ihren Gebieten und ich darf Herrn Dr. Spitzer und seinem Organisationsteam gratulieren, diese kompetenten Persönlichkeiten für dieses Symposium gewonnen zu haben.

Als Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie freue ich mich über eine derartige wissenschaftlich kompakte Fortbildungsveranstaltung, die – neben den großen Kongressen unserer Gesellschaft – Kardiologen und kardiologisch Interessierte anspricht.

Ich begrüße es sehr, dass die Veranstaltung auch in diesem Jahr über die Weiter- und Fortbildungs-Akademie »Kardiologie« der DGK zertifiziert wurde. Gerne haben wir daher die Schirmherrschaft für diese Tagung erteilt.

Den Veranstaltern und Teilnehmern wünsche ich ein erfolgreiches Symposium im Flair dieser schönen und einzigartigen Stadt mit interessanten Vorträgen, lebhaften Diskussionen und vielen Gelegenheiten, sich mit den Kolleginnen und Kollegen intensiv auszutauschen.



Dipl.-Math. Konstantinos Papoutsis
Geschäftsführer der DGK

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
herzlich willkommen zu unserem 14. Dresdner Symposium »Herz und Gefäße – Innovationen 2008«.

Der Zeitpunkt unserer Veranstaltung konnte nicht besser gewählt werden. Mit der Einführung des Gesundheitsfonds stehen die Leistungsträger vor gravierenden Veränderungen ihrer Existenzbedingungen. Entsprechend groß ist derzeit die Unruhe auf Seiten aller, die Versorgungsverantwortung tragen, und entsprechend hoch ist die Zahl der Fragen von Leistungserbringern und Patienten nach den Verhältnissen, die sie ab 2009 vorfinden werden.

Unverändert tun sich Leistungserbringer mit dem von der Bundesregierung immer wieder betonten Prinzip des »Wettbewerbs im Gesundheitswesen« schwer. Muss man sich einem solchen Thema stellen, oder ist das nur eine These, die sich angesichts der vielen »Unfreiheiten«, denen man in der Regelversorgung - vielfach zwangsläufig aus gutem Grund – unterworfen ist, nie verwirklichen lässt? Werden die Kassen neue Versorgungsformen mit Konsequenz ausprägen oder handelt es sich hier nur um einen »Sturm im Wasserglas«?

Wir sind sehr froh und dankbar, dass uns namenhafte Referenten im Rahmen unseres gesundheitspolitischen Satellitensymposiums zu diesbezüglich hochaktuellen Fragen, aber auch bereits daraus abgeleiteten Strategien auf Kassenseite Rede und Antwort stehen werden.

Es ist gut, dass im Zuge der Reformen die Diskussion zu Qualität und Wirtschaftlichkeit der Medizinischen Versorgung zugenommen hat. Gerade auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist man sich des Spannungsfeldes zwischen wissenschaftlich-technischem Fortschritt und den Anforderungen an eine bezahlbare Medizin besonders bewusst. Es ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit, den Patienten immer bessere Behandlungsmethoden zu immer noch vertretbaren Kosten zur Verfügung stellen zu können.

Unter diesen Bedingungen versteht es sich von selbst, dass heute mehr denn je alle Möglichkeiten zur Optimierung der Versorgung genutzt werden müssen.

Der wissenschaftliche Erfahrungsaustausch ist dabei eine der wichtigsten Formen der Investition mit jederzeit vertretbarem Aufwand. Wir sind uns sicher, dass auch in diesem Jahr unsere medizinischen Fachreferate auf Ihr reges Interesse stoßen werden, bieten doch die verschiedenen Themen in ihrer Vielfalt und medizinischen Aktualität ebenso Gewähr für eine interessante Bereicherung unseres Fachwissens wie die renommierten Referenten, die zu unserer Veranstaltung zur Verfügung stehen.

Auch in diesem Jahr können Sie ein attraktives Veranstaltungsprogramm nutzen. Wir hoffen, Sie werden an interessanten Veranstaltungen teilnehmen, und wünschen Ihnen dazu erlebnisreiche Tage in Dresden.



Dr. med. Stefan G. Spitzer

7	Programmübersicht	Freitag, 21. November 2008	
8	Satellitensymposium Freitag, 21. November 2008	11.30 – 13.00 Uhr	Satellitensymposium I
		14.00 – 15.45 Uhr	Satellitensymposium II
12	Wissenschaftliches Programm Samstag, 22. November 2008	16.30 – 18:00 Uhr	Satellitensymposium III
		16.30 – 18.00 Uhr	Satellitensymposium IV
14	Dresden – Ihre Kongressstadt	20.00 Uhr	Gesellschaftsabend
19	Abendprogramm	Samstag, 22. November 2008	
20	Vorankündigung 2009	08.30 – 17.30 Uhr	Wissenschaftliches Programm
		08.30 – 13.00 Uhr	Workshop für Assistenzpersonal
22	Referenten	13.00 – 14.00 Uhr	Mittagessen
26	Informationen		

Industrieausstellung: Freitag, 21.11.2008 – Samstag, 22.11.2008

Freitag, 21. November 2008

11.30 – 13.00 Uhr

Satellitensymposium I

Prävention-Rehabilitation im europäischen Vergleich

Vorsitz:

A. Charrier, Dresden
B. Bjarnason-Wehrens, Köln

11.30 Uhr

Wann ambulante, wann stationäre kardiologische Rehabilitation – die Sicht der European Association for Cardiovascular Prevention and Rehabilitation (EACPR)
B. Bjarnason-Wehrens, Köln

11.50 Uhr

Prävention/Rehabilitation – Wo stehen wir in Deutschland? – Bewertung-Aussichten
G. Bönner, Bad Krozingen

12.10 Uhr

Effektivität von Prävention – eine Kosten/Nutzenanalyse
F. Kebbekus, Dresden

12.30 Uhr

Ambulante Rehabilitation und schwere Herzinsuffizienz (NYHA III+) – Kontraindiziert oder prognoseverbessernd?
A. Charrier, Dresden

Tagungsort:

Hotel Hilton Dresden, Kongress-Saal II

Freitag, 21. November 2008

14.00 – 15.45 Uhr

Satellitensymposium II

Gesundheitspolitik

Vorsitz:

S. G. Spitzer, Dresden
W. Jessen, Dresden

14.00 Uhr

Welche Bedeutung hat der Vertragswettbewerb bei der wettbewerblichen Ausrichtung des Gesundheitswesens?
P. Wigge, Münster

14.25 Uhr

Strukturverträge gemäß §§ 73b und 73c SGB V – Ergänzung oder Alternative zur aktuellen ambulanten Regelversorgung?
C. Sterly, Berlin

14.50 Uhr

Indikationsbezogene Selektivverträge der DAK am Beispiel Herz-Kreislauf-Erkrankungen
R. Bell, Dresden

15.15 Uhr

Der Gesundheitsfonds und das wettbewerbliche Anreizsystem – Konsequenzen der AOK PLUS
F. Storsberg, Dresden

Tagungsort:

Hotel Hilton Dresden, Kongress-Saal I

Freitag, 21. November 2008

16.30 – 18.00 Uhr

Satellitensymposium III

Angiologie

Thema: **Medikamentöse und interventionelle Therapie bei Risikopatienten mit Gefäßerkrankungen**

Vorsitz: **R. Sternitzky, Dresden**
J. Stumpf, Dresden

16.30 Uhr Best Medical Treatment (BMT) für Risikopatienten mit PAVK – Versorgungsrealität?
R. Sternitzky, Dresden

16.50 Uhr Critical limb ischemia:
Intervention statt Amputation
K. Amendt, Mannheim

17.10 Uhr Interventionelle Therapie der Nierenarterienstenose – Wer profitiert?
M. Uder, Erlangen

17.30 Uhr Diskussion

Freitag, 21. November 2008

16.30 – 18.00 Uhr

Satellitensymposium IV

Rhythmologie

Vorsitz: **K. Steinbach, Wien**
B.-D. Gonska, Karlsruhe

16.30 Uhr Stellenwert der kardialen Resynchronisation bei Patienten mit Vorhofflimmern – Wer ist geeignet?
Mit oder ohne AV-Ablation?
V. Kühlkamp, Konstanz

16.50 Uhr Benötigt jeder CRT-Kandidat einen ICD als Back-up?
W. Jung, Villingen

17.10 Uhr CRT-Therapie – Strategien zur Vermeidung von Non-Respondern.
B.-D. Gonska, Karlsruhe

17.30 Uhr Schlaganfallprävention versus Blutungsrisiko beim älteren Vorhofflimmerpatienten – Wie kann die Balance gehalten werden?
L. Karolyi, Dresden

Tagungsort: Hotel Hilton Dresden, Kongress-Saal I

Tagungsort: Hotel Hilton Dresden, Kongress-Saal II

Samstag, 22. November 2008

08.30 - 09.30 Uhr

Hauptsitzung

Klappenvitien

Vorsitz:

B. Krosse, Dresden
H. Reichenspurner, Hamburg

8.30 Uhr

Bildgebende Diagnostik vor Aortenklappenersatz – Was ist erforderlich?
R. S. v. Bardeleben, Mainz

8.50 Uhr

Transkutaner Aortenklappenersatz –
Technik, Patientenselektion
und Ergebnisse
G. Richardt, Bad Segeberg

9.10 Uhr

Innovative Techniken der modernen
Aortenklappenchirurgie
H. Reichenspurner, Hamburg

Samstag, 22. November 2008

10.00 – 11.30 Uhr

Hauptsitzung

Nichtinvasive bildgebende Verfahren in der Risikostratifizierung

Vorsitz:

R. Dörr, Dresden
C. T. Kadalie, Dresden

10.00 Uhr

Nichtinvasive Koronarangiographie
mittels MDCT – Update 2008
D. Ropers, Erlangen

10.20 Uhr

Fusion Imaging mittels SPECT/CT
O. Gämperli, Zürich

10.40 Uhr

Eingeschränkte LV Funktion unklarer
Ätiologie – Kardio-MRT hilft weiter
C. T. Kadalie, Dresden

11.00 Uhr

Nichtinvasive bildgebende Verfahren –
Welche Methode und in welcher
Reihenfolge?
R. Dörr, Dresden

Tagungsort:

Hotel Hilton Dresden, Kongress-Saal I + II

Tagungsort:

Hotel Hilton Dresden, Kongress-Saal I + II



Willkommen in *Dresden*

Dresden wartet mit einer Mischung aus Barock und Moderne auf. Zu den Neubauten im Stadtzentrum gehören z. B. das Kongresszentrum (links Mitte), der Neumarkt im Stil des Barock mit der Frauenkirche (links unten) und die Gläserne Manufaktur von Volkswagen (rechts oben). Hausmannsturm und Hofkirche prägen die berühmte Stadtsilhouette Dresdens ebenso wie die Semperoper oder die Elbe mit ihren Dampfschiffen (Mitte). Weitere Sehenswürdigkeiten sind der Fürstenzug (Mitte oben) und die Kunsthochschule mit Lichtkuppel, im Volksmund Zitronenpresse genannt (links unten).

Samstag, 22. November 2008

12.00 – 13.00 Uhr

Hauptsitzung

Invasive Kardiologie

Vorsitz:

J. Stumpf, Dresden
K. Matschke, Dresden

12.00 Uhr

Optimales Prähospitalmanagement
von STEMI-Patienten
H. Thiele, Leipzig

12.20 Uhr

Duale Plättchenhemmung und
orale Antikoagulation
J. Senges, Ludwigshafen

12.40 Uhr

PCI oder Bypass-Operation bei
koronarer Mehrgefäßerkrankung –
State of the Art 2008
M. Groß, Berlin

anschließend Mittagspause

Tagungsort:

Hotel Hilton Dresden, Kongress-Saal I + II

Samstag, 22. November 2008

14.00 – 15.30 Uhr

Hauptsitzung

Rhythmologie

Vorsitz:

B. Lüderitz, Bonn
D. Andresen, Berlin

14.00 Uhr

Pharmakologische Konzepte zur
Rhythmuskontrolle – haben sie
überhaupt noch eine Bedeutung?
B. Lüderitz, Bonn

14.20 Uhr

Vorhofflimmerablation –
Differentialtherapeutische
Ablationskonzepte in 2008.
Rolle der fraktionierten Potentiale?
Th. Rostock, Hamburg

14.40 Uhr

Welche rhythmologische Risiko-
stratifizierung macht bei welchem
(KHK/DCM)-Patienten zur Klärung
einer ICD-Indikation Sinn?
D. Andresen, Berlin

15.00

Antikoagulation bei Vorhofflimmern –
Altes und Neues.
H. Volkmann, Annaberg-Buchholz

Tagungsort:

Hotel Hilton Dresden, Kongress-Saal I + II

Samstag, 22. November 2008

16.00 – 17.30 Uhr

Hauptsitzung

Aktuelle Fokusthemen

Vorsitz:

S. G. Spitzer, Dresden
V. Hombach, Ulm

16.00 Uhr

Neuentwicklung in der Thrombozytenaggregationshemmung – sinnvolle Alternativen für »ASS/Clopidogrel – Non-Responder«?
V. Hombach, Ulm

16.20 Uhr

Herzinsuffizienztherapie im Lichte von ONTARGET und TRANSCEND – ergeben sich Konsequenzen aus den Ergebnissen der Substudien?
R. H.-G. Swinger, Weiden

16.40 Uhr

Innovative pharmakologische Therapie der Herzinsuffizienz – If-Kanalblockade als additives Therapiekonzept?
D. Pfeiffer, Leipzig

17.00 Uhr

ACCORD, ADVANCE und VADT – Paradigmenwechsel in der Diabetestherapie?
T. Lohmann, Dresden

Tagungsort:

Hotel Hilton Dresden, Kongress-Saal I + II



Freitag, 21. November 2008

Trio Argentango

Anna Fritzsch (Geige)
Laura Härtel (Cello)
Sebastian Scobel (Klavier)

Studenten der Musikhochschulen Dresden & Köln

Klavier-Kabarett

Cornelius Lehmann spielt Bodo Wartke

Dinnermusik, musikalische Begleitung

Ronny Matthes, Klavier

Beginn: 20.00 Uhr

Ort: Bankett-Saal, Hotel Hilton Dresden



“Cardiology 2009 – Education,
Research and New Concepts”

May 8-9, 2009

Dresden – Germany

to be held under the auspices of:

European Society of Cardiology (ESC)
European Heart Rhythm Association (EHRA)
World Heart Federation (WHF)
German Cardiac Society (DGK)



Chairman: Berndt LÜDERITZ, München/Bonn
Secretary General: Stefan G. SPITZER, Dresden

ORGANIZING COMMITTEE

Johannes BRACHMANN, Coburg
Beind-Dieter GONSKA, Karlsruhe
Konrad STEINBACH, Wien
Ernst G. VESTER, Düsseldorf
Hans-Joachim TRAPPE, Herne

Dieter HORSTKOTTE, Bad Oeynhausen
Robert H. G. SCHWINGER, Welden
Vinzenz HOMBACH, Ulm
Wolfgang MOTZ, Karlsruhe

www.alpe-adria-dresden.de



15. Dresdner Symposium „Herz und Gefäße - Innovationen 2009“

8./9. Mai 2009
International Congress Center
Dresden

Tagungsleitung:
S. G. Spitzer

Wissenschaftliche Organisation:

R. Dörr
C. T. Kadalie
B. Krosse
S. G. Spitzer
R. Sternitzky
J. Stumpf



Tagungsssekretariat

Frau E. Helbig Tel.: (03 51) 80 64 -114
Frau R. Schöne Tel.: (03 51) 80 64 -115
Fax: (03 51) 80 64 -110
Forststraße 3, 01099 Dresden



Dr. med. K. Amendt
Diakoniekrankenhaus Mannheim
Innere Medizin I / Gefäßzentrum Oberrhein
Speyerer Straße 91-93
68163 Mannheim

Prof. Dr. med. D. Andresen
Vivantes Klinikum am Urban
Klinik für Innere Medizin, Kardiologie
und konservative Intensivmedizin
Dieffenbachstraße 1
10967 Berlin

Priv.-Doz Dr. med. R. St. v. Bardeleben
Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität
II. Medizinische Klinik und Poliklinik
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz

R. Bell
Leiter Vertragsbereich Sachsen
Deutsche Angestellten Krankenkasse
Freiberger Straße 37
01067 Dresden

Prof. Dr. med. G. Böner
Klinik Lazariterhof
Herbert-Hellmann-Allee 38
79189 Bad Krozingen

Dr. med. A. Charrier
Ärztlicher Leiter
Zentrum für ambulante Rehabilitation Herz & Kreislauf Dresden
Forststraße 5
01099 Dresden

Dr. med. R. Dörr
PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE
Kardiologie · Angiologie · Radiologie · Nuklearmedizin
Forststraße 3
01099 Dresden

A. Epkes
Geschäftsbereichsleiterin
AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
Fachbereich Verträge/Strategie NVF, Team Verträge/Strategie IV
Sternplatz 7
01067 Dresden

Dr. med. O. Gämperli
Universitätsspital – Kardiologie
Rämistrasse 100
CH-8091 Zürich

Prof. Dr. med. B.-D. Gonska
St. Vincentius-Kliniken
Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie,
Angiologie und Intensivmedizin
Edgar-von-Gierke-Straße 2
76135 Karlsruhe

Priv.-Doz. Dr. med. M. Groß
Franz-Vollhard-Klinikum
Herzkatheterlabor
Wiltbergstraße 50
13125 Berlin

Prof. Dr. med. V. Hombach
Universitätsklinikum Ulm
Klinik für Innere Medizin II
Robert-Koch-Straße 1
89081 Ulm

W. Jessen
Abteilungsleiterin
Sächsisches Staatsministerium für Soziales
Abteilung 3 Sozialversicherung und Krankenhauswesen
Albertstraße 10
01097 Dresden

Prof. Dr. med. W. Jung
Klinikum der Stadt Villingen-Schwenningen
Klinik für Innere Medizin III Kardiologie
Vöhrenbacher Straße 23
78050 Villingen-Schwenningen

Dr. med. C. T. Kadalie
PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE
Kardiologie · Angiologie · Radiologie · Nuklearmedizin
Forststraße 3
01099 Dresden

Dr. med. L. Karolyi
PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE
Kardiologie · Angiologie · Radiologie · Nuklearmedizin
Forststraße 3
01099 Dresden

F. Kebbekus
Regionalgeschäftsführer
BARMER Dresden
Regionalgeschäftsstelle
Zellescher Weg 23 – 25 a
01217 Dresden

Dr. med. B. Krosse
PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE
Kardiologie · Angiologie · Radiologie · Nuklearmedizin
Forststraße 3
01099 Dresden

Prof. Dr. med. V. Kühlkamp
Herz-Zentrum Bodensee
Luisenstraße 9 a
78464 Konstanz

Prof. Dr. med. T. Lohmann
Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt
Medizinische Klinik
Industriestraße 40
01129 Dresden

Prof. Dr. med. Dr. h. c. B. Lüderitz
Ehem. Universitätsklinikum Bonn
Med. Klinik und Poliklinik
Erich-Böger-Straße 10
53127 Bonn

Priv.-Doz. Dr. med. K. Matschke
Herzzentrum Dresden GmbH
Universitätsklinik
Fetscherstraße 76
01307 Dresden

Prof. Dr. med. D. Pfeiffer
Universitätsklinikum Leipzig
Medizinische Klinik und Poliklinik I Kardiologie und Angiologie
Fachbereich Kardiologie und Angiologie
Johannisallee 32
04103 Leipzig

Prof. Dr. med. G. Richardt
Segeberger Kliniken GmbH
Herz-Kreislauf-Zentrum
Am Kurpark 1
23795 Bad Segeberg

Prof. Dr. Dr. H. Reichenspurner
Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH
Ein Unternehmen des UKE
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Priv.-Doz. Dr. med. D. Ropers
Universitätsklinikum Erlangen
Medizinische Klinik 2
Ulmenweg 18
91054 Erlangen

Dr. med. Th. Rostock
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Klinik und Poliklinik für Kardiologie / Angiologie
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Prof. Dr. med. J. Senges
Stiftung Institut für Herzinfarktforschung
c/o Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH
Bremser Straße 79 / Haus R
67063 Ludwigshafen

Prof. Dr. med. R. H. G. Schlinger
Kliniken Nordoperpfalz AG
Klinikum Weiden, Med. Klinik II, Kardiologie
Söllnerstraße 16
92637 Weiden

Dr. med. S. G. Spitzer
PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE
Kardiologie · Angiologie · Radiologie · Nuklearmedizin
Forststraße 3
01099 Dresden

Univ.-Prof. Dr. med. K. Steinbach
Österreichischer Herzfond
Türkenstraße 12/3
1090 Wien

C. Sterly
Vorsitzender des Vorstandes
Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung e.V
Kronenstraße 18
10117 Berlin

Prof. Dr. med. habil. R. Sternitzky
PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE
Kardiologie · Angiologie · Radiologie · Nuklearmedizin
Forststraße 3
01099 Dresden

F. Storsberg
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes der AOK PLUS –
Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
01058 Dresden

Dr. med. J. Stumpf
PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE
Kardiologie · Angiologie · Radiologie · Nuklearmedizin
Forststraße 3
01099 Dresden

Priv.-Doz. Dr. med. H. Thiele
Universität Leipzig
Herzzentrum – Klinik für Innere Medizin/Kardiologie
Strümpellstraße 39
04289 Leipzig

Prof. Dr. med. M. Uder
Universitätsklinikum Erlangen
Radiologisches Institut
Maximiliansplatz 2
91054 Erlangen

Prof. Dr. med. H. Volkmann
Erzgebirgsklinikum Annaberg gemeinnützige GmbH
Chemnitzer Straße 15
09442 Annaberg-Buchholz

Prof. Dr. med. B. Bjarnason-Wehrens
Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin
der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln

Dr. P. Wigge
Rechtsanwälte Wigge
Scharnhorststr. 40
48151 Münster

Veranstaltungsort

Hotel Hilton Dresden
An der Frauenkirche 5
01067 Dresden

Organisation

CARDIUM-Kongress GmbH
Dr. med. U. Schaum
Geschäftsführer

Geschäftsstelle:
Neversstraße 1-5
56068 Koblenz
Tel.: (02 61) 159-78
Fax: (02 61) 163-88

Tagungssekretariat

Frau E. Helbig Tel.: (03 51) 80 64-1 14
Frau R. Schöne Tel.: (03 51) 80 64-1 15
Fax: (03 51) 80 64-1 10
E-mail: cardium@drschaum.de

IMPRESSUM

Herausgeber: CARDIUM-Kongress GmbH
Redaktion: PRAXISKLINIK Herz und Gefäße
Satz und Fotos: FRIEBEL Werbeagentur und Verlag GmbH

Titelfoto: Blick auf die Brühlsche Terrasse mit
der Hochschule für Bildende Künste
Foto: Frank Hoehler

Tagungsgebühr

21. + 22. November 2008	200,00 EUR
ermäßigt (Studenten, arbeitslose Ärzte)	25,00 EUR
Tageskarten 21. November 2008	80,00 EUR
Tageskarten 22. November 2008	120,00 EUR

Übernachtung

EZ/Tag (inkl. Frühstück)	157,00 EUR
DZ-Zuschlag	47,00 EUR
(nur bei Reservierung über die CARDIUM-Kongress GmbH)	
Eintrittskarten für den Gesellschaftsabend	35,00 EUR

Überweisungen an:

CARDIUM-Kongress GmbH
Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 41004623

Während des Kongresses sind Sie unter der Rufnummer (0351) 86 42-9 03 erreichbar.

Fortbildungsnachweis

Das 14. Dresdner Symposium »Herz und Gefäße – Innovationen 2008« ist von der Sächsischen Landesärztekammer für das Sächsische Fortbildungsdiplom anerkannt:

21.11.2008:	Satellitensymposien I – IV (VNR: 2761602008075890004)	7 Punkte
22.11.2008:	Wissenschaftliches Programm (VNR: 2761602008075890012)	8 Punkte

Das 14. Dresdner Symposium „Herz und Gefäße – Innovationen 2008“ wird durch die Weiter- und Fortbildungsakademie „Kardiologie“ der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie bewertet, Anerkennung nach § 10 der Fortbildungsordnung durch die Landesärztekammern Nordrhein (seit April 2001), Bayern (seit Juli 2003) und Westfalen-Lippe (seit Juni 2005), und ist im Rahmen der »Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung« der Sächsischen Landesärztekammer anrechenbar:

21.11.2008:	Satellitensymposien I – IV	7 Punkte
22.11.2008:	Wissenschaftliches Programm	8 Punkte



Schloss und Park Pillnitz, Lustschloss August des Starken

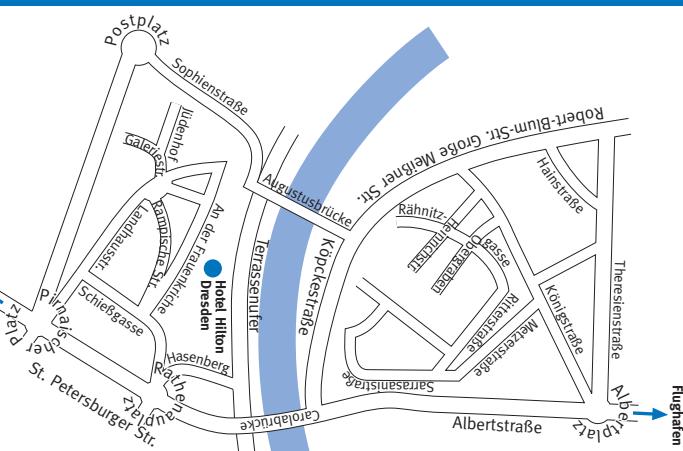
Ich nehme an folgenden Veranstaltungen teil:

Freitag, 21. November 2008:

- Satellitensymposium I
- Satellitensymposium II
- Satellitensymposium III
- Satellitensymposium IV
- Gesellschaftsabend mit Personen

Samstag, 22. November 2008:

- Sitzung I
- Sitzung II
- Sitzung III
- Sitzung IV
- Sitzung V



<p>Hotelreservierung</p> <p>Ich benötige ein <input type="checkbox"/> Einzelzimmer <input checked="" type="checkbox"/> Doppelzimmer</p>	<p>Name: _____</p> <p>Ort: _____</p> <p>Straße: _____</p>
<p>Postkarte</p>	
<p>Datum/Unterschrift: _____</p>	

PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE
 Kardiologie • Angiologie • Radiologie • Nuklearmedizin
 AKADEMISCHE LEHRRAXISKLINIK DER TU DRESDEN
 Frau Rica Schöne
 Forststraße 3
 01099 Dresden

Bitte mit
0,45 EUR
frankieren

Medtronic GmbH

CORDIS a Johnson & Johnson company

Boston Scientific Medizintechnik GmbH

Abbott Vascular Deutschland GmbH

St. Jude Medical GmbH

AstraZeneca GmbH

Actavis Deutschland GmbH & Co. KG

C. R. BARD GmbH

Biotronik Vertriebs GmbH & Co. KG

Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG

Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA

DAIICHI SANKYO DEUTSCHLAND GmbH

GE Healthcare Buchler GmbH & Co. KG

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

Guerbet GmbH

Heine & Böhm GmbH

Lilly Deutschland GmbH

Mercedes Benz Niederlassung Dresden

Merckle Recordati GmbH

MSD SHARP & DOHME GMBH

Novartis Pharma GmbH

Pfizer Pharma GmbH

Roche Diagnostics GmbH

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

SERVIER Deutschland GmbH

Sorin Group Deutschland GmbH

TERUMO (Deutschland) GmbH